Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 30 (1751)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht?:

Wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigem Tag an / fallet er aber Nachmittags / so fangt man am andern an zu

zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371219

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verzeichnuß der Tagen, an welchen gut Aberlassen sepe oder nicht?

Wann ber Neumond am Wormittag kommt/fo fangt man an felbigem Tag an/ fallet er aber Nachmittags / so fangt man am andern an zu zehlen.

1. Zag ist böß/verliehret die Farb.

2. Bringet bas Rieber.

3. Ronit in groffe Arancheit

4. Baber Tod au beforgen.

r. Verschwindt das Geblut.

s. Affaut zu lassen. 7. Krandt den Magen.

8. Benimt den Luft zu effen.

9. Werursacht Arabe.

10. Fliessende Augen.

11. Ist gargut.

12. Starckt den Magen.

13. Schwächt den Magen.

14. Kallt in Arancheit.

re. Macht Luft zu effen.



16. If schadlich in allem.

17. Ift sehr gesund. 18. Ist gut zu allem. 19. Ist nicht gut. 20. Ist auch nicht gut.

21. Ist der allerbest. 22. Benimt alle Aranchelt

23. Ift febr gut.

24. Benimmt alle Unaff.

as. Dienet zur Klugheit.

26. Ist gut für den Schlag. 27. Ist der Zod zubefochrte. 28. Ist gut.

29 Ist gut und boff nach dem die Stunde ist.

30. Ist nicht aut.

Dem Laffin schader alle Ralt / die Zeit fey schon bell und erwehlt? Das macht dir frey und frisches Blut / viel bewegen ift boß / die Rub ift gut

Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Kranckheit daraus lehrnen soll

1. Schon roth blut mit wenig 6 Schwarzes blut mit einem/10. Blan blut/weh am milk masser bedett/bedeut gfundh ring/gicht undlzipperlein melancholen u. feuchtigkeit

schwarzen ring / hauptweb. lancholische füß.

ser untersett / wassersucht. tigkeit und fluffe.

5. Schwart blut/mit maffer 9. Weiß u. schaumig/zu viel 14. Gang mafferig geblut/ei.

geidet an dessen überfluß. oder eiterig geblüt / bose ken /oder hitzige gall. 3 Roth blut / mit einem feuchtigkeit und kalte me 12. Gelboder bleich blut weh

4. Schwarzes blut mit maf 8. Weisfes blut / gabe feuch 13. Gelb und schaumig ges

2. Roth und schaumig blut/7. Schwarz und schaumig/11. Grun blut/ weh am her

an der lebeziüberflüßige gall.

blut/zu viel berkemasser. oben überschwemt / fieber. Ralte und dicke feuchtigkeit. ne schwache leber u. mage

Vom Aderlassen, Schrepssen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepffen will/thut am besten/wann man sich nicht aber glaubischer Weise an obige Regien / oder andere Zeichen bindet; sondern Berbst- und Frühlings = Zeit an einem schönen hellen Zag / da es nicht zukalt und windstill ift / zu Aber laget. Junge keute sollen ohne sonderbare Noth vor dem drenfligsten Jahr nicht zu Alderlaffen / und die so daran gewohnt / nicht leicht bas von abstehen. Bollblutigen Personen dienet das Aberlaffen / und denen so mit Fluffen in den auffern Glies dern behafftet find / das Schrepffen. Defftere lariren und purgiren / wie auch allzuheiß baden ift fehr schade lich / dann es fchwacht die Ratur und wird gur Gewohnheit. Im frühling pflegt man auf dem rechten/ und im Derbst auf dem linden Urm Aber ju lassen. Jedoch hat Noth fein Gesag und bindet fich, an tein Meglen.